



Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch – 6. Station

Es ist Veronika, die Jesus das Schweiß Tuch reicht, erzählt die Überlieferung. Eine Frau am Straßenrand, in deren Tuch sich das Gesicht Jesu einprägt haben soll. Die Christenheit verehrt mehrere Tücher, insbesondere zwei, die das Gesicht Jesu zeigen. Eines davon könnte mit dieser Szene in Verbindung gebracht werden.

Manche erklären diese Station auch mit dem Namen ‚Veronika‘. ‚Vera icona‘ meint das wahre Bild Jesu Christi. Was sehen wir, wenn wir Jesus anschauen? Das wahre Bild, das Antlitz Gottes. Einst sagte Jesus selbst zu den Jüngern: ‚Wer mich sieht, sieht den Vater. Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen.‘

Das Antlitz Gottes, wie ist das zu verstehen? Meint das Antlitz nur den bildlichen Abdruck des Gesichtes Jesu oder könnte damit auch etwas anderes gemeint sein? Der Mensch neigt dazu, oberflächlich zu betrachten und zu beurteilen. Wenn man einen Menschen jedoch gut kennt und ihm ins Gesicht oder in die Augen schaut oder die Regungen seiner Mundwinkel oder seiner Stirn betrachtet, dann kann man in seinem Gesicht innere Regungen lesen. Im Glauben geht es genau um das: dass wir immer mehr lernen, mit dem Antlitz die Herzensregungen Jesu zu verstehen.

Beten und betrachten Sie die sechste Station des Kreuzweges mit Bischof Stefan Oster.

Hier geht es zum Video:

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren

Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Wie bete ich den Kreuzweg?

Der Kreuzweg betrachtet meist in vierzehn Stationen den Leidensweg Jesu Christi: von seiner Verurteilung zum Tod bis zur Kreuzigung und Grablege. Die Station sind meist ähnlich aufgebaut. Zu Beginn nennt der Vorbeter/die Vorbeterin die Station und betet: „Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich, denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.“ Es folgt eine Betrachtung der Station, die mehr und mehr in den Leidensweg Jesu einführt. Am Ende beten die Gläubigen: „Gekreuzigter Herr Jesus Christus! Erbarme Dich uns und über die ganze Welt.“ Das Vaterunser, das Ave Maria und das Ehre sei dem Vater bilden den Abschluss.

Die Erklärung zum Kreuzweg kann hier auf dem Blog nachgehört werden. Hier kommen Sie zur ersten, zweiten, dritten, vierten und fünften Station des Kreuzweges. Darüber hinaus sind auf der Bistumshomepage alle Videos zu finden.